



Antrag der AfD Fraktion - Einrichtung einer Beratungsstelle für Impffolgeschäden

VO/2024/098	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 04.03.2024
<i>FD 1.3 Gremien und Recht</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Christiane Ostermeyer

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
18.03.2024	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, daß die Verwaltung eine Beratungsstelle einrichtet, an die sich Bürger bei Verdacht von Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden wenden können. Der notwendige Personalbedarf für diese Beratungsstelle ist innerhalb der bestehenden Strukturen in der Verwaltung sicherzustellen. Das Beratungsangebot ist fortwährend zu evaluieren. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss ist über den aktuellen Stand dieser Beratungsleistung halbjährlich zu berichten.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist der Anlage zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	AfDFraktion_Antrag_Impfberatungsstelle
---	--



An die Kreispräsidentin des
Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Sabine Mues
Kreishaus
24768 Rendsburg

Rendsburg, 04.03.2024

Antrag: Einrichtung einer Beratungsstelle für Bürger mit Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden

Sehr geehrte Frau Mues,

hiermit beantragt die AfD-Fraktion für die kommende Sitzung des Kreistages am 18. März 2024:

„Der Kreistag möge beschließen, daß die Verwaltung eine Beratungsstelle einrichtet, an die sich Bürger bei Verdacht von Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden wenden können. Der notwendige Personalbedarf für diese Beratungsstelle ist innerhalb der bestehenden Strukturen in der Verwaltung sicherzustellen. Das Beratungsangebot ist fortwährend zu evaluieren. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss ist über den aktuellen Stand dieser Beratungsleistung halbjährlich zu berichten.“

Begründung:

Gesundheit ist das höchste Gut eines jeden Menschen. Um bei dem Verdacht von schwerwiegenden Impfnebenwirkungen, Impfkomplicationen bzw. Impfschäden schnell und angemessen reagieren und für die Bürger eine zentrale Anlaufstelle bieten zu können, soll eine entsprechende Beratungsstelle innerhalb der Kreisverwaltung eingerichtet werden.

Die Beratungsstelle soll die Bürger über Impfungen, deren Wirkungen und potenzielle Nebenwirkungen informieren. Außerdem soll sie bei der Abklärung gesundheitlicher Einschränkungen durch Impfungen bei Anträgen an Versorgungs- und Sozialämter beraten.

Leider werden Impfkomplicationen, die über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehen, nicht immer als solche erkannt und an das Gesundheitsamt gemeldet. Für eine Stärkung des Gesundheitsschutzes würde eine solche Beratungsstelle somit einen zentralen Anlaufpunkt für die Bürger des Kreises Rendsburg-Eckernförde darbieten können.

Mit freundlichem Gruß

Kevin Dorow (Stellv. Fraktionsvorsitzender)
Mitglied des Kreistages